

Fußgängerzonen: Innenstadt Schwäbisch Gmünd



Autor: Michael Stütz

Mail: stuetzmi@t-online.de

Dezember 2023



Inhalt

1	Online Informationen	2
2	Historische Entwicklung der Fußgängerzonen - Innenstadt.....	3
2.1	Stadtplan Schwäbisch Gmünd – Innenstadtbereich	3
2.2	Veranstaltungen 2023	4
2.3	Belegung „oberer Marktplatz“	5
2.4	Belegung „Johannisplatz / Bocksgasse“	6
2.5	Fußgängerzone: Marktplatz	7
2.6	Fußgängerzone Johannisplatz / Bocksgasse.....	12
3	Wieso wurden die Bäume gefällt?	22
3.1	Fußgängerzone Johannisplatz / Bocksgasse –Bäume, Bänke.....	22
4	Mehr Grün für die Gmünder Innenstadt	28
4.1	Grüne Urbanität - „Bäume für die Innenstadt“	28
5	Weitere Informationen	39
5.1	Mindmap Begrünung Innenstadt	39
5.2	Mindmap Vorhaben der Stadt Schwäbisch Gmünd	39
5.3	Kosten 2023, 2024 Grünflächenpflege, Baumpflege.....	40
5.4	Protokoll Baumfällung Radweg Schwäbisch Gmünd- Waldstetten	41
5.5	Artikel und Links zum Thema „Zeiselberg“	41
5.6	Artikel zum Thema Grüne Urbanität	42

Die Zusammenstellung wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie soll einen Überblick vermitteln und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Für Hinweise und Korrekturen sind wir dankbar (stuetzmi@t-online.de).

1 Online Informationen

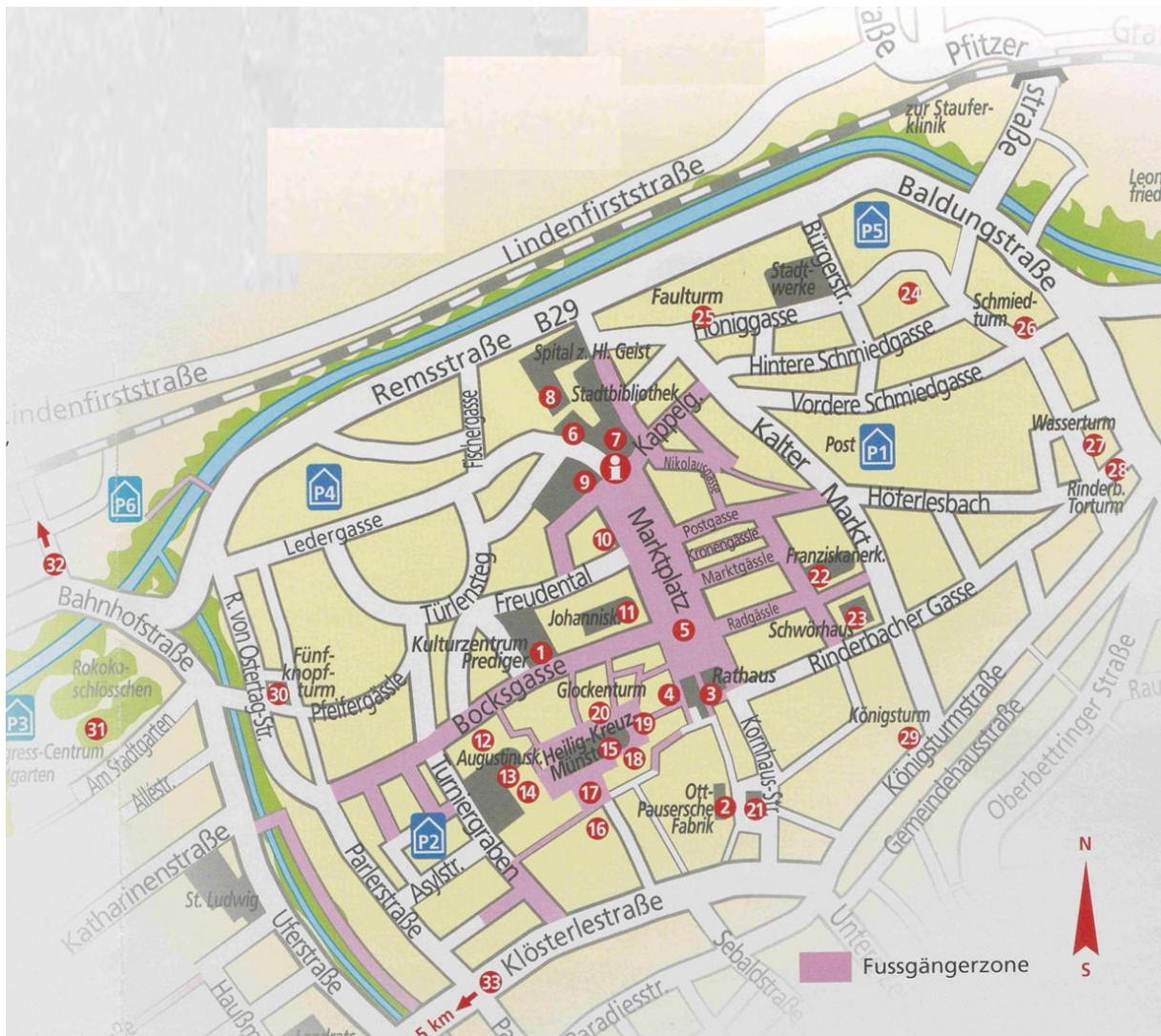
Link zu den beiden Dokumentationen: <https://bi-stadtklima-gd.de>

- Fußgängerzonen: Innenstadt Schwäbisch Gmünd
- Auswertung der anonymen Online-Umfrage mit folgenden Fragen:
 - Allgemeine anonyme Angaben zur Person (Alter, Geschlecht, Wohnort in Gmünd)
 - Bäume und Bänke für den Johannisplatz bzw. Marktplatz
 - Wo soll die Staufersaga künftig aufgeführt werden?
 - Fragen zur Verwendung von mobilen Bäumen / Blumenkübeln
 - Soll im Gemeinderat über die Gestaltung des Johannisplatzes und der Bocksgasse sowie des oberen und unteren Marktplatzes nochmals abgestimmt werden?



2 Historische Entwicklung der Fußgängerzonen - Innenstadt

2.1 Stadtplan Schwäbisch Gmünd – Innenstadtbereich



Quelle: Stadtarchiv Best. C07.05.01. Nr. 58

2.2 Veranstaltungen 2023

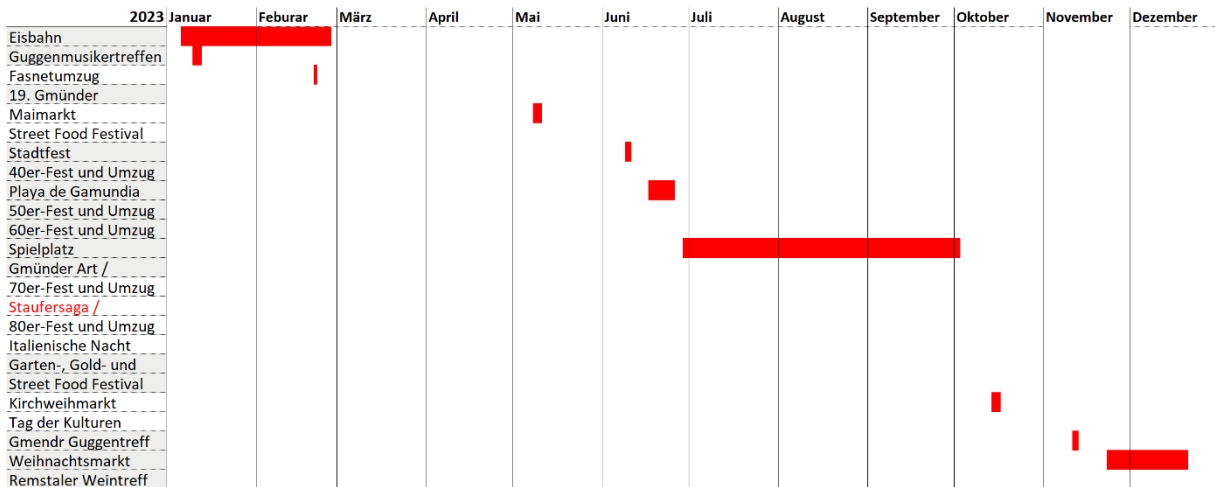
Monat	Beginn	Ende	Veranstaltung	Dauer	Oberer Marktplatz	Unterer Marktplatz	Johannisplatz	Bocksgasse bis Prediger	Rems-park	Prediger
Jan.	06.01.2023	26.02.2023	Eisbahn	51 Tage	51 Tage					
	10.01.2023	12.01.2023	Guggenmusikertreffen	3 Tage	3 Tage					3 Tage
Febr.	21.02.2023	21.02.2023	Fasnetumzug	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag		
März	26.03.2023	26.03.2023	19. Gmünder Pferdetag	1 Tag	1 Tag					
	08.05.2023	10.05.2023	Maimarkt	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage		
Mai	12.05.2023	14.05.2023	Street Food Festival	3 Tage			3 Tage	3 Tage		
	09.06.2023	10.06.2023	Stadtfest	2 Tage	2 Tage	2 Tage	2 Tage	2 Tage		
Juni	10.06.2023	10.06.2023	40er-Fest und Umzug	1 Tag						
	17.06.2023	25.06.2023	Playa de Gamundia (Sport)	9 Tage	9 Tage		9 Tage			
	17.06.2023	17.06.2023	50er-Fest und Umzug	1 Tag						
	24.06.2023	24.06.2023	60er-Fest und Umzug	1 Tag						
	29.06.2023	03.10.2023	Spielplatz	96 Tage	96 Tage					
	30.06.2023	01.07.2023	Gmünder Art / Streetart	2 Tage				2 Tage	2 Tage	
Juli	01.07.2023	01.07.2023	70er-Fest und Umzug	1 Tag						
	01.07.2012 24.06.2016 06.06.2022	05.07.2012 08.07.2016 10.07.2022	Staufersaga / Staufertage				2012 2016	2012 2016	2022	
	08.07.2023	08.07.2023	80er-Fest und Umzug	1 Tag						
	15.07.2023	15.07.2023	Italienische Nacht	1 Tag		1 Tag				
Sept.	16.09.2023	17.09.2023	Garten-, Gold- und Gsälz Markt	2 Tage					2 Tage	
	22.09.2023	24.09.2023	Street Food Festival	3 Tage			3 Tage	3 Tage		
Okt.	14.10.2023	16.10.2023	Kirchweihmarkt	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage		
	15.10.2023	15.10.2023	Tag der Kulturen	1 Tag					1 Tag	
Nov. / Dez.	11.11.2023	12.11.2023	Gmünder Guggentreff	2 Tage	2 Tage		2 Tage			
	23.11.2023	20.12.2023	Weihnachtsmarkt	27 Tage	27 Tage		27 Tage	27 Tage		
	09.12.2023	09.12.2023	Remstaler Weintreff	1 Tag						1 Tag
Summe					198 Tage	10 Tage	53 Tage	44 Tage	5 Tage	4 Tage

Dauer: ohne Auf- und Abbau der Stände

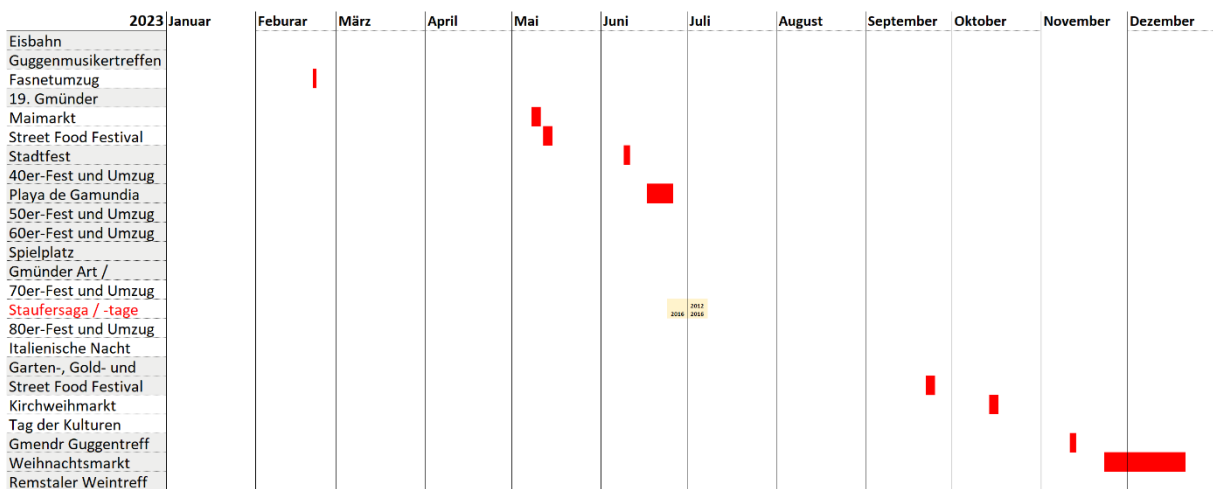
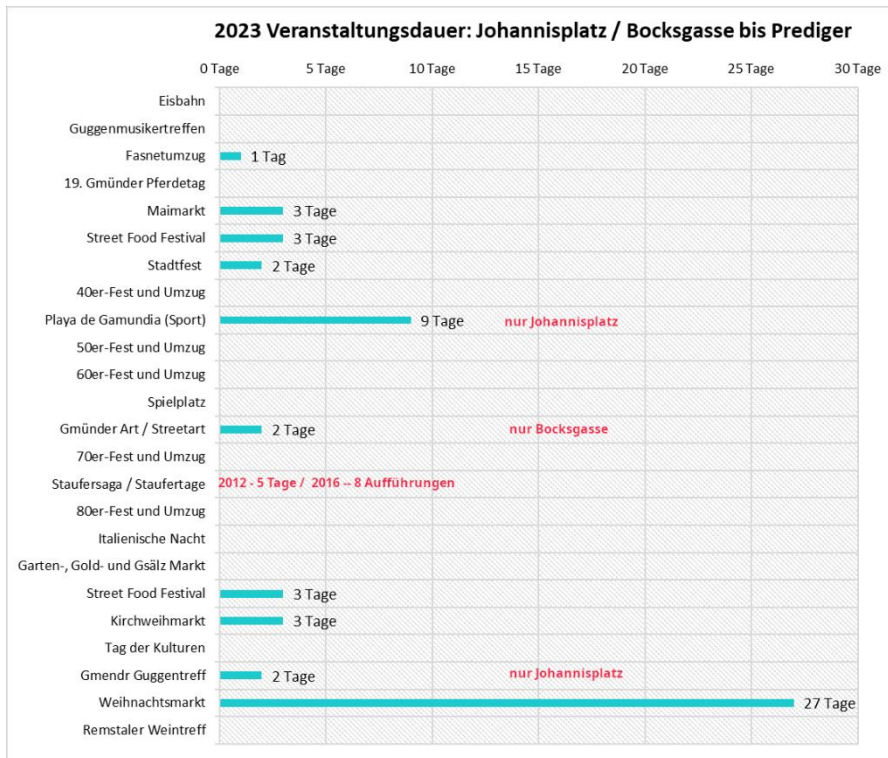
Streetart erstreckt sich auf die gesamte Bocksgasse

Staufersaga 2012 Beginn Aufbau 08.06.2012

2.3 Belegung „oberer Marktplatz

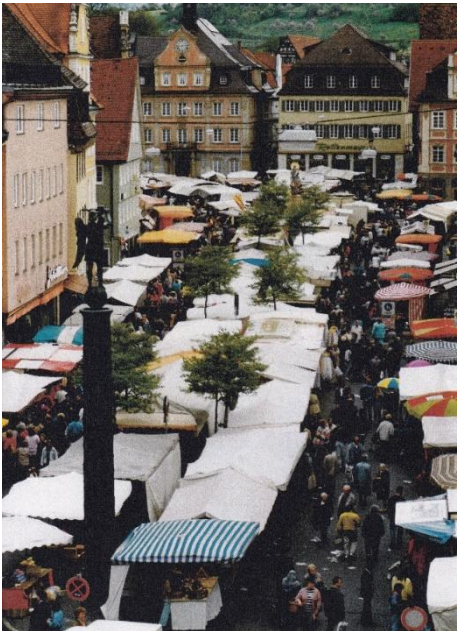


2.4 Belegung „Johannisplatz / Bocksgasse“



2.5 Fußgängerzone: Unterer Marktplatz

Jahr	Fußgängerzone: Unterer Marktplatz
08.2023	Stadt GD 02.08.2023: Fußgängerzone am Marktplatz https://t1p.de/lqk4k Um die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität im Bereich des unteren Marktplatzes zu verbessern, wird die Fußgängerzone in diesem Bereich vom 15. August 2023 an bis zur Fahrgasse auf Höhe der Bushaltestellen vor dem Spitalgebäude erweitert.
08.2023	RZ 13.08.2023: Gmünd: Sechs Schilder für neue Fußgängerzone https://t1p.de/37r4i Die Fußgängerzone am unteren Marktplatz wird erweitert. Ab dem 15. August dürfen nur noch Busse dort entlangfahren, auch in den Seitengassen gibt es Ausnahmen. Die entsprechenden Schilder sollen ebenfalls bald angebracht werden. „Wir reden miteinander und dann sehen wir, was rauskommt“, bestätigt Gmünds Pressesprecher Markus Herrmann auf Anfrage der Rems-Zeitung. Gesprächspartner der Stadtverwaltung sind in diesem Fall Anwohner und Gewerbetreibende, die von der Sperrung betroffen wären. Der ursprüngliche Plan sah vor, dass die Fußgängerzone bis zum Bereich Spitalbogen/Kappelgasse erweitert wird. Ab dem Spitalbogen sollte der verkehrsberuhigte Bereich Richtung Unterer Marktplatz bestehen bleiben. Allerdings sollte die bisherige Zufahrt zum Unterem Marktplatz, zu Nikolausgasse, Mühlberggasse, Mohrengässle und Bäregässle eingeschränkt werden. Und genau dies rief die Kritiker auf den Plan. „So funktioniert das nicht“, sagt Reinhard Stalitz, der im Mühlberggasse den „Bilderbogen“ betreibt.
07.2023	GT 25.07.2023: Lösung in den Lieferzeiten? https://t1p.de/7pl0k 
07.2023	GT 21.07.2023: Gmünd Handel und das Fahrverbot: Wie kann die Lösung aussehen? https://t1p.de/9fe8r
07.2023	RZ 19.07.2023 Kompromiss am Unterem Marktplatz möglich https://t1p.de/37r4i Eigentlich sollte die Einfahrt für Kraftfahrzeuge auf den Unterem Marktplatz verboten werden. Ein Verbotsschild am Spitalbogen sollte dies regeln. Doch nach heftiger Kritik von Gewerbetreibenden und Anwohnern kommt noch einmal Bewegung in die Sache.

Jahr	Fußgängerzone: Unterer Marktplatz
07.2023	GT 15.07.2023: Sperrung des Unteren Marktplatzes: „Zufahrt muss bleiben“ https://t1p.de/gt1ny
07.2023	GT 13.07.2023: Durchfahrt zum Unteren Marktplatz wird gesperrt https://t1p.de/13o7b Gegen Auto-Poser und Dauerparker: Stadt stellt am Spitalbogen „Durchfahrt verboten“-Schilder auf.
07.2023	RZ 12.07.2023: Unterer Marktplatz in Gmünd ab August eine Fußgängerzone https://t1p.de/35vjv Dem Ersten Bürgermeister von Schwäbisch Gmünd, Christian Baron, platzte der Kragen: Fußgänger, die von PS-Protzern beinahe überfahren werden, ungeniertes Parken trotz Verbot oder einfach so zum Spaß mal eine Runde mit dem Auto über den Marktplatz fahren — das soll schon bald der Vergangenheit angehören. Denn ab der zweiten Augustwoche weist die Stadtverwaltung auch den Unteren Marktplatz als Fußgängerzone aus. <i>Nicht im Rahmen der regulär angekündigten Tagesordnung, sondern unter „Bekanntgaben“ am Ende der Verwaltungsratssitzung des Gmünder Gemeinderats ließ Christian Baron die Katze aus dem Sack. Oberbürgermeister Richard Arnold hatte schon dem Gremium mitgeteilt, dass es in dieser Sitzung keine Bekanntgaben gebe, als sich der Erste Bürgermeister zu Wort meldete und von aktuellen Vorfällen berichtete. Tagtäglich sei zu beobachten, dass sich vor allem junge Männer ungeniert über die Verkehrsregeln hinwegsetzen sowie mit ihren stark motorisierten Autos andere belästigen beziehungsweise gefährden.</i>
08.2021	GT 21.08.2021: Der Untere Marktplatz autofrei? https://t1p.de/0egbr
2005	Fällung der Bäume „unterer Marktplatz“ Dieser Schwund wird freilich mehr auffallen als das Abholzen der vom Obstbaum-Splintkäfer befallenen Weißdorn-Bäumchen auf dem Marktplatz vor einem Jahr. Von diesen zeugen nur noch die zwölf Metallscheiben am Boden. Ob dort wieder etwas gepflanzt wird, ist noch offen.   Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd RZ 21.09.1995 Seite 29

Jahr	Fußgängerzone: Unterer Marktplatz
1996	RZ 27.11.1996 S.13 Abbau der Poller auf dem Marktplatz 
1993	GT 18.10.1993 S.15: Fußgängerzone: Münsterplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben - 27.000 m² Fußgängerzone
1986	„Unteren Marktplatzes“ als verkehrsberuhigten Bereich → Mehrheitsbeschluss (23 Ja / 19 Nein)
1986	RZ 20.11.1986 S.15: Bäume für den unteren Marktplatz <i>„Sie werden nicht allzu hoch“</i> Zwölf Pflaumendornbäume, auf lateinisch <i>Crataegus prunifolia</i>, stehen seit Dienstag auf dem Marktplatz. „Endlich kommt auf dem Markplatz ein bißchen Grün“, war der Kommentar eines Gmünder Bürgers zur Pflanzaktion...“ 
1984	Bäume für den oberen Marktplatz GT 07.06.1984 Mehr Bäume für den Marktplatz <i>„Einstimmig vertraten die Ausschussmitglieder auch die Forderung nach mehr Baumbepflanzungen. Die Standorte wurden nach der Beratung für den Bereich der Oberen Apotheke und der Johannisapotheke festgelegt. Dort wo heute die Hinweistafel des Taxistands steht, soll in Zukunft ein Baum vor die Johannisapotheke gepflanzt werden. Dieser Standort wurde gewählt um die Sicht auf den Johannisplatz nicht zu unterbrechen. Einen weiteren Baum wollen die Ausschussmitglieder vor die Obere Apotheke gesetzt wissen, um damit die Wartestelle für die Buslinien auszugestalten.“</i>
1979/80	12. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 11.09.1980 Fußgängerbereich Bockgasse, Abschnitt 1: Marktplatz- Augustinerstraße → Einstimmiger Beschluss

Jahr	Fußgängerzone: Unterer Marktplatz
1978	Versuchsweise Einführung des Linksabbiegeverbots Kappelgasse – unterer Marktplatz → endgültig eingeführt 1979
1978	Fertigstellung des Fußgängerbereichs „ nördliche Ledergasse “
1976	Bau der Fußgängerzone Milchgässle (Ratshausdurchgang)
1976	Beschluss über den Ausbau des Buhlgässles zur Fußgängerzone, → fertiggestellt Dezember 1976
1976	Versuch: Fußgängerzone unterer Markplatz Beschluss über die probeweise Einführung einer Fußgängerzone auf dem unteren Marktplatz vom 12.05. – 12.06.1976 (vorzeitiger Abbruch des Versuchs am 20.05.1976)  Quelle: GT 01.09.2021
1974	10. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 20.06.1974 Fußgängerzone: Postgasse und Marktgässle → Einstimmiger Beschluss
1974	Fertigstellung der Fußgängerbereiche Postgasse und Marktgässle und eines Teils der Hospitalgasse
1974	16. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 28.11.1974 Versuchsweise Einrichtung einer Fußgängerzone in der Bocksgasse zwischen Marktplatz und Augustinerstraße → Mehrheitsbeschluss (35 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung)
1973	Beschluss des Gemeinderats, Rad-, Post-, Markt- und Kronengässle für den Kfz.-Verkehr zu sperren und Markt- und Postgässle auszubauen

Jahr	Fußgängerzone: Unterer Marktplatz
1967	Ausbaus des südlichen Teils des Milchgässles (Böttinger / Nagel / ehemals Grill) als ersten Fußgängerbereich in Schwäbisch Gmünd
?	Abbau der Bäume auf dem oberen Marktplatz  https://stadtumbau-gd.de/marktplatz.html
	 Quelle: https://stadtumbau-gd.de/marktplatz.html

Quelle: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd A07 1392-2 Drucksache 1979/37/II-61

2.6 Fußgängerzone Johannisplatz / Bocksgasse

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
2018	GT 24.10.2018 Die Bocksgasse umgestalten? https://t1p.de/55evg Die Stadträte des Bauausschusses diskutieren, wie die Fußgängerzone für Senioren und Rollstuhlfahrer besser bege- und befahrbar wird. 
11.2023	RZ 27.11.2023 S18: Staufersaga nicht mehr sowie 2012 und 2016 ...Aufgrund der immens gestiegenen Kosten ist eine Aufführung in gewohnter Form auf dem Johannisplatz aber nicht möglich.
2010	GT 28.05.2010 Leiche in einem Holzhaus auf Kinderspielplatz Josefstraße Wie die Ermittlungen der Polizei ergaben, handelte es sich um einen 40-jährigen Mann, der als langjähriger Konsument harter Drogen bekannt war. Neben der Leiche konnten zwei Einwegspritzen sowie weitere Hinweise auf einen aktuellen Drogenkonsum gefunden werden. Es handelt sich um den dritten Drogentoten im Ostalbkreis im Jahr 2010.
2010	Bocksgasse und Parlermarkt befürchten Verkehrsabkoppelung Eine Initiative aus Einzelhändlern, Dienstleistern und Hausbesitzern aus dem Bereich Bocksgasse und Parlermarkt warnt vor einer verkehrstechnischen Fehlentwicklung im Westen der Innenstadt. Längerfristig seien sogar Existenzen bedroht. https://remszeitung.de/2010/9/3/bocksgasse-und-parlermarkt-befuerchten-verkehrsabkoppelung
2008	GT 17.04.2008 Bocksgasse-Spielplatz kommt wieder (Areal neben dem Finanzamt) https://t1p.de/aycsg <i>Der Platz an der Ecke Bocksgasse/Turniergraben wird wieder ein Spielplatz. Schon in den nächsten Wochen gelten verschärfte Regeln für den Aufenthalt dort, im Spätsommer wird ein Großspielgerät installiert. Damit hat die Bürgerinitiative, die sich gegen den Abbau des Spielgerätes gewehrt hatte, ihr Ziel erreicht.</i> .. <i>Schon in den nächsten Wochen trete dort eine Spielplatzordnung in Kraft, die derzeit erarbeitet wird. Sie soll Drogen- und Alkoholkonsum ebenso verbieten wie zum Beispiel das Urinieren.</i> ..
2007	GT 03.11.07 Spielplatz an der Bocksgasse kehrt zurück Der Spielplatz beim Finanzamt an der Bocksgasse wird reaktiviert. Der Abbau vor gut einem Jahr sorgte für erhebliche Proteste der Anwohner, auch weil sich an dieser Stelle die Alkoholszene Platz verschaffte. Jetzt werden weitere Spielgeräte aufgebaut, ein von der Bürgerinitiative "Pro Spielplatz" gestiftetes Großgerät soll ebenfalls dort stehen. Rund 6000 Unterschriften sammelten die Initiatoren für die Wiederherstellung des Platzes.

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
	Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 15.11.2006 Oberbürgermeister Leidig: „.. dass von den 5.000 Unterschriften, lediglich die Hälfte von Gmündern seien.“
2007	Leben im Zentrum – Kontaktladen Limit https://t1p.de/vc40q
2007	Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 13.06.2007 zu 11: Ausbau des Angebots im Kontaktladen LIMIT Beschluss: 1. Der Gemeinderat begrüßt die im Rahmen der Kampagne „Leben im Zentrum“ entwickelten Ansätze zur Verbesserung der Tagesstruktur Problemgruppen in Schwäbisch Gmünd u.a. durch ein Essensangebot 2. Der Gemeinderat stimmt den Planungen zum Ausbau des städtischen Gebäudes sowie zur Umgestaltung des Außenbereichs beim Gebäude Milchgäßle 11 zu. → Mehrheitlicher Beschluss (2 Enthaltungen):
2006	Abbau des Kinderspielplatzes Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 12.07.2006 zu 6.1: Entfernung Spielplatz Finanzamt/Bocksgasse Antwort des Ersten Bürgermeisters Frieser vom 07.06.06 an die Anwohner. „Das Baudezernat hätte danach bereits geantwortet und dargelegt, dass im Zuge der Vorplanung des Landesgartenschau und im Hinblick auf die Umgestaltung des Außenbereichs der VHS und Klösterleschule die Wichtigkeit des Standortes des Spielplatzes am Einmündungsbereich des Turniergrabens und der Bocksgasse in Bezug auf ein Gesamtkonzept der Spielplätze neu überdacht worden sei. Dies hätte zu der Entscheidung geführt, einen neuen Spielplatz im Bereich der Klösterleschule anzubieten. Im Vorgriff auf die Landesgartenschau im Jahr 2012 solle bereits jetzt mit der geplanten Spielachse zwischen Josefsbach und Klösterleschule/VHS begonnen werden. Die Spielgeräte am alten Spielplatz seien inzwischen im Bereich Klösterleschule und Buhlturnhalle umgesetzt worden. Selbstverständlich sei auch ihm nicht verborgen geblieben, dass sich Zug um Zug die Trinkerszene dann an diesem Treffpunkt angesiedelt habe. Wo sich aber die Schwäbisch Gmünder Bürger aufhalten, darauf hätte die Stadt Schwäbisch Gmünd kaum Einfluss. In den letzten Tagen sei nun veranlasst worden, dass die Hecken und Büsche an der Seite des Finanzamts zurück geschnitten wurden um die Übersichtlichkeit des Platzes und die soziale Kontrolle zu verbessern. Man habe sich auch schon überlegt eine Dixi-Toilette anzuschaffen,“ Stadtrat Herkommer/CDU; Elser/ SPD, Dombrowski/FW/FDP ... dass für die Entfernung des Spielplatzes die Spielplatzkommission nicht eingeschaltet worden sei.
2006	GT 29.09.2006 Ohne Bocksgassen-Spielplatz geht es nicht! https://t1p.de/a6slk Zur Situation in der Bocksgasse (. .) Der neue Spielplatz an der Klösterleschule ist kein Ersatz, da dieser keinen der Vorteile des Finanzamtspielplatzes bietet (als da wären): (. .) zentrale Lage direkt an der Fußgängerzone; im Sommer schattig, im Winter windgeschützt; verkehrsberuhigt (auch für Radfahrer!)(.); ideal für kleinere Kinder; Bänke für Erwachsene; gute Übersichtlichkeit; Treffpunkt und Anlaufstelle für Einkaufsbummel; Sicherer Schulweg. Der Spielplatz war sommers wie winters sehr gut angenommen (. .). So konnten Eltern und Kinder das Einkaufen in der Innenstadt mit einem kurzen Spielplatzbesuch verbinden. Dies ist nicht möglich, wenn man die Fußgängerzone verlassen muss, seine Kinder 300 Meter auf einen Schulhof dirigieren soll und danach wieder zurück in die Bocksgasse! (. .) Die Kunden der traditionsreichen Geschäfte in der Bocksgasse, die jahrzehntelang viele gute Arbeitsplätze bieten, wo oft noch der Inhaber im selben Haus wohnt, vermissen ihren Spielplatz täglich. (. .) Mit der jetzigen Lösung hat die Stadtverwaltung der Drogen- und Trinkerszene eine geplante Steilvorlage geliefert. Eine bessere Infrastruktur kann es dafür fast nicht geben (Bänke im Schatten, Gebüsch, ein Kiosk in unmittelbarer Nähe, Telefonzellen). Der Gipfel war die geplante Toilettenanlage! Dies ist ein Schulweg für mehrere Schulen aller Altersstufen sowie eine

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
	<i>Spielstraße für zahlreiche Kinder, die dort wohnen! (.) Welche Eltern begrüßen es, dass auf dem Schulweg ihrer Kinder hemmungslos und unter den Augen der Öffentlichkeit am helllichten Tag Drogen gedealt und genau in der gleichen Art konsumiert werden? Und die Polizei zählt die Anwesenden, um die Statistik zu füttern - Eingreifen, allem Anschein nach, nicht befohlen, bzw. untersagt? Welcher Lehrer wünscht sich, dass (.) schon die Abc-Schützen verstört Fragen werden, was mit diesen Menschen dort am täglichen Schulweg los ist, wenn mal wieder der Krankenwagen und/oder die Polizei kommen müssen und warum? Welche Eltern von Teenagern auf dem Schulweg finden es gut, dass es anscheinend von Seiten der Stadtverwaltung in Ordnung und geduldet ist, sich dort auf ein Bier oder mehr zu treffen und gleichzeitig diskutiert man über Alcopops, Jugendalkoholismus, Rauchverbote in Gaststätten (.)? Die zuständigen Stellen der Stadt haben jahrelang ihre Hausaufgaben nicht gemacht und stehen nun vor einem Scherbenhaufen (. .). Der Gesamtzustand derzeit ist kontraproduktiv und inakzeptabel. Derzeit 5000 Stimmen für den Spielplatz signalisieren überdeutlich: so nicht! (. .) Wir sagen ganz klar: Ohne Spielplatz geht es nicht!</i> <i>Julia und Andy Breyer sowie Thomas Hilsberg für die Bürgerinitiative Pro Spielplatz am Finanzamt für eine freundliche Bocksgasse</i>
2006	Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 02.08.2006 zu 19.2: Spielplatz an der Bocksgasse/Turniergraben: Schreiben von Anwohnern ... Die angesprochene Szene habe sich bisher auf dem Johannisplatz aufgehalten. Allerdings erobere der Personenkreis sich auch neue Plätze... zu 19.12: Einrichtung des Spielplatzes an der Klösterleschule ..dass das Material bereits bestellt sei. Sobald dieses eintreffe, werde der Spielplatz aufgebaut.
1998	Stadtstreicher Quelle: 10. Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 29. Juli 1998 § 99 Anfragen 1. <u>Stadtstreicher auf dem Johannisplatz</u> Stadtrat Röttele/CDU fragt, ob die Stadtverwaltung von den anreihenden Geschäftsinhabern des Johannisplatzes ein Schreiben erhalten hätte, welches sich gegen die Stadtstreicher richte. Bürgermeister Dr. Rembold erwidert, daß ein Beschwerdeschreiben eingegangen wäre. Dieses werde in der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.
1986	6. Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 20.03.1986 Tagesordnung § 32: Umgestaltung der Augustiner Straße zum Fußgängerbereich Die Augustiner Straße zwischen Bocksgasse und der Ostkante der Augustiner Kirche wird als Fußgängerbereich ausgebaut. → Mehrheitlicher Beschluss (6 Gegenstimmen):
1986	9. Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 28.08.1986 Tagesordnung §74: Umgestaltung des „Unteren Marktplatzes“ ..bittet Stadtrat Dr. Röhrle/CDU noch, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Einrichtung einer Fußgängerzone auf dem Unteren Marktplatz noch nie ein Thema gewesen sei, sondern lediglich die Belagsverbesserung.“
1986	9. Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 16.10.1986 Tagesordnung §135: Umgestaltung des „Unteren Marktplatzes“ als verkehrsberuhigten Bereich mit Zeichen 325/326 STVO auszuweisen. Verkehrsberuhigter Bereich Zeichen 325-1 StVO → Mehrheitlicher Beschluss (23 Ja / 19 Nein-Stimmen)
1982/83	Fußgängerzone Ackergasse

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
1982/83	GT 10.11.1982 S. 17; RZ 10.11.1982 S. 11 Grünanlage und Kinderspielplatz ergänzen die Fußgängerzone (Einmündungsbereich des Turniergrabens)
1982	9. Öffentliche Sitzung des Gemeinderats 07.06.1982 Tagesordnung § 96: Fußgängerbereich Bocksgasse, westlicher Teil, Grundsatzbeschluss und Vergabe → Fußgängerbereich Bocksgasse, Abschnitt 2: Augustinerstraße - Parlerstraße/Robert-von-Ostertag-Straße: Ausbau in Granit → Mehrheitlicher Beschluss (28 Ja, 13 Nein; 2 Enthaltungen) Quelle: Stadtarchiv A11 519
1982	GT 27.11.1982 Fußgängerbereich Bocksgasse, Abschnitt 1: Fertigstellung Ende Nov. 1982
1981	<i>Gemeinsame öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses und des Ausschusses für Innenstadtplanung 07.05.1981</i> Fußgängerbereiche - Gestaltung der Beläge im Bereich Predigergasse bis Augustinerstraße → Gemeinderat soll dies in der nächsten Sitzung entscheiden - Weitere Ausgestaltung der Fußgängerzone Dem Aufstellungsvorschlag für die Bänke im Bereich Fuggerei stimmen die Ausschüsse zu. - Auswahl der Beleuchtungskörper (keine Einigung auf ein Modell – Entscheidung wird vertagt) Quelle: Stadtarchiv A11 516
1981	 Stadtarchiv Bild aus dem Jahr 1981 (vermutlich Herbst 81)
1980	12. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 11.09.1980 Tagesordnungspunkt „Fußgängerbereiche Bocksgasse und Fuggerei; Sachbeschluss und Vergabe der Bauarbeiten“ 1) Fußgängerbereich Bocksgasse, Abschnitt 1: Marktplatz- Augustinerstraße Der Antrag von Oberbürgermeister Dr. Schoch, über den Ausbau der Bocksgasse zur Fußgängerzone wird angenommen → Mehrheitlicher Beschluss (3 Nein; 2 Enthaltungen) 2) westlicher Münsterplatz bei der Fuggerei „Der Ausbau des Fuggereibereichs unter Ausklammerung des Rosengartens beschlossen.“ → Einstimmiger Beschluss Quelle: Stadtarchiv A11 491
1980	GT 15.11.2005 S 13 Fußgängerbereich Bocksgasse, Abschnitt 1: Start der Bauarbeiten 5.11.1980

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
	
1979	Seminar des Gemeinderats mit der Akademie Bad Boll am 16.07.1979 „Weitere Überlegungen für Fußgängerzonen in Schwäbisch Gmünd“
1979	12. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 15.03. /19.09.1979 Tagesordnung 155: Einrichtung weiterer Fußgängerzonen in der Innenstadt → Ausbau der Bocksgasse einschließlich Prediger und der Obere Marktplatz zu Fußgängerbereichen. → Einstimmiger Beschluss: Den Oberen Marktplatz bis zum Freudental und die gesamte Bocksgasse werden zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt zur Fußgängerzone erklärt. Gleiches gilt für die Fläche nördlich der Fuggerei bis einschließlich Mariensäule, den Bereich um das Münster einschließlich des Chors und des Löwenbrunnens. → Mehrheitlicher Beschluss (2 Nein, 2 Enthaltungen): „Als erster Abschnitt hat noch Vorliegen der Planung Lutz die Ausschreibung für die Einrichtung der Fußgängerzone Bocksgasse vom Markplatz bis vorläufig zur Augustinerstraße unverzüglich zu erfolgen.“ Quelle: Stadtarchiv A07 1392-2
1979	Drucksache 1979/37/II-61: Einrichtung weiterer Fußgängerzonen in der Innenstadt → Chronologischer Überblick über den bisherigen Verlauf der Diskussion um die Einrichtung verkehrsberuhigter Zonen in der Innenstadt (1967 – 1979) => „Der Gemeinderat beschließt, den Oberen Markplatz bis zum Freudental und die Bocksgasse vom Markplatz bis einschließlich Prediger ab einem noch festzulegenden Zeitpunkt zur Fußgängerzone zu erklären; gleiches gilt für die Fläche nördlich der Fuggerei bis einschließlich der Mariensäule.“ Quelle: Stadtarchiv A07 1392-2
1977	RZ 26.02.77 S.13 Fußgängerzone Bocksgasse wird im Gemeinderat von der CDU-Mehrheit abgelehnt Dr. Röhrle „Das Nein der CDU sei nicht politisch, sondern ausschließlich sachlich begründet, kein Dogma für alle Zeiten, doch in der derzeitigen Situation, bei den gegenwärtigen Verkehrsverhältnissen, bringt ein solche Regelung nur Nachteile, aber keine Vorteile.“! <i>Fünf Punkte gegen Bocksgasse</i> <i>Gegen die Fußgängerzone Bocksgasse sprechen nach wie vor die schon bisher vorgetragenen Gründe:</i> - Wenn die Bocksgasse wegfällt, fällt damit endgültig eine wichtige Erschließungsstraße in den Westen der Stadt weg.

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
	- <i>Der Prediger, eine wichtige kulturelle Einrichtung der Stadt, kann nicht richtig angefahren werden. Zu denken ist hier insbesondere an auswärtige Besucher.</i> - <i>Durch die Sperrung der Bocksgasse würde der gesamte Verkehr in das enge Freudental oder die Augustinerstraße beziehungsweise Hofstatt, Brandstatt und Kornhausstraße verlagern. Diese Gäßchen könnten den Verkehr nicht aufnehmen und es würde zu wesentlichen Verkehrsstauungen kommen. Diese Ansicht hat bisher auch immer der Verkehrsplaner Hinterleitner vertreten, der sich gegen eine Fußgängerzone Bocksgasse ausgesprochen hat.</i> - <i>Wenn das Parkhaus Binder kommt, aber auch wenn dort ein Parkplatz errichtet wird, dann sollte diese große Parkfläche auch zentral angefahren werden können, und hierzu ist die Bocksgasse notwendig.</i> Weitere Quelle: RZ 24.02.77 S.9; RZ 02.03.77 S.15; GT 26.02.77 S.12
1977	RZ 02.03.77 S13 SPD-Unterschriftenaktion mit 2730 Unterschriften übergeben „Fußgängerzone Bocksgasse“ wird nochmals im Gemeinderat binnen drei Monaten auf die Tagesordnung gesetzt  Fußgängerzone Bocksgasse kommt erneut aufs Tapet Binnen drei Monaten wird sich der Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Gmünd neuerlich mit dem Problem „Fußgängerzone Bocksgasse“ befassen müssen, wiewohl die von der Verwaltung beantragte Einrichtung von der CDU-Mehrheit des Plenums am 16. Februar abgelehnt worden war. Daraufhin hatte die SPD, wie berichtet, einen Bürgerantrag initiiert mit dem Ziel, mindestens 1800 Unterschriften für eine Fußgängerzone Bocksgasse zusammenzubringen. Im Lauf einer Woche haben sich 2730 wahlberechtigte Bürger und Bürgerinnen der Stadt in die Listen, die gestern samt Begründung dem OB in seinem Amtszimmer übergeben wurden, eingetragen. Wie Heinz Greil, der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion, betonte, wollten auch viele Einwohner benachbarter Gemeinden, die in Gmünd einkaufen, ihr Votum abgeben, hätten aber abgewiesen werden müssen. Der OB erklärte, daß die Unterschriftenlisten nunmehr auf ihre Richtigkeit hin überprüft würden; seien sie korrekt, dann werde das Thema „Fußgängerzone Bocksgasse“ entsprechend der Gemeindeordnung neuerlich auf die Tagesordnung des Gemeinderats gesetzt. Unser Bild zeigt von l. n. r. OB Schach, Georg Neumann, Josef Janota, der namens der Vertrauensleute die Listen überreichte, sowie die Stadträte Rainer Aichele und Heinz Greil.
1977	GT 30.04.77 S. 11 Unterschriftenaktion in 33 Geschäften - Schreiben an den Oberbürgermeister, 28.04.1977 inkl. 247 Listen mit 4.174 Unterschriften. „Unter den herrschenden Verkehrsverhältnissen halte ich im Augenblick weitere Fußgängerzonen für falsch. <i>Ich plädiere für eine Denkpause in dieser Angelegenheit, um nüchtern, sachlich und frei von Emotionen und Parteipolitik die bestmöglich, aller Bürgern dienende Lösung zu suchen.</i>
1975	versuchsweise Sperrung der östlichen Bocksgasse (30.11.74 – 4.4.75)

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
	 Quelle: Stadtarchiv
1974	10. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 20.06.1974 Tagesordnung 93: Umbau von Gäßchen um den Marktplatz → Einstimmiger Beschluss: „..sind die Postgasse und das Marktgäßle .. unter der Voraussetzung als Fußgängerzonen auszubauen, dass sich die Geschäftsleute in diesen Sträßchen an den Umbaukosten beteiligen.“ → Einstimmiger Beschluss
1974 1975	16. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 28.11.1974 Tagesordnung 191: Versuchsweise Einrichtung einer Fußgängerzone in der Bocksgasse zwischen Marktplatz und Augustinerstraße im Dezember 1974; Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 8.11.1974 → Mehrheitlicher Beschluss (35 Ja, 2 Nein, 1 Stimmenthaltung)
1973	Fertigstellung Johannisplatz Quelle: Stadtarchiv A07 1392-2 Drucksache 1979/37/II-61  Quelle: unbekannt

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
	 Quelle: RZ-17.02.2012  Quelle: Stadtarchiv 011940 - Aufnahme von 17.05.90  Quelle: M. Stütz, 2023

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
1973	17. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 10.05.1973 Tagesordnung §65: Besichtigung von Fußgängerzonen in Memmingen, Kempten und München am 23.05.1973
1972	RZ 12.12.1972 S.9 Jungsozialisten: 500 Unterschriften für Fußgängerzone 500 Unterschriften für Fußgängerzone Jungsozialisten über die breite Zustimmung der Bevölkerung überrascht Anlässlich des Informationsstandes der Jungsozialisten in der Bocksgasse am Freitag- und Samstagnachmittag unterschrieben innerhalb von sechs Stunden ca. 500 Bürger die Forderung nach Einrichtung einer Fußgängerzone auf dem Johannisplatz und in der Bocksgasse. Viele Unterzeichner forderten auch eine Fußgängerzone auf dem Marktplatz. An dem Stand waren zeitweise Trauben von Diskutierenden und Unterzeichnern.
1972	20. öffentliche Sitzung des Gemeinderats 14.12.1972 1. Der Johannisplatz zwischen dem Prediger, der Johanniskirche, der Johannis-Apotheke und dem Café Margrit wird mit Ausnahme eines Zubringerverkehrs für Lieferanten an der Johannis-Apotheke vorbei verkehrsfrei → Einstimmiger Beschluss – befristet bis Ende 1973 mit anschließender neuer Beratung 2. Auf dem Teil des Johannisplatzes zwischen Prediger, dem Freudental und der Gaststätte „Walfisch“ werden 7 Parkplätze für Kurzparker ausgewiesen → Mehrheitsbeschluss
1969 1973	Umbau des Predigers Einweihung des Predigers Quelle: Zeittafel zur Geschichte des Predigers Einhorn Jahrbuch 1973 115-120 Ostalb-einhorn 1974 1-4  RZ 17.02.2012 S. 16 Bild aus dem Jahr 1981 (vermutlich Herbst 81)

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse
70 iger	 Quelle: GT 15.11.2005 S. 13

3 Wieso wurden die Bäume gefällt?

3.1 Fußgängerzone Johannisplatz / Bocksgasse –Bäume, Bänke

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse – Bäume
08.10.2023	GT 08.10.2023: Kahlschlag revidiert – auf Gmünds Johannisplatz werden Bäume gepflanzt. https://t1p.de/bxw4r
05.10.2023	RZ 05.10.2023 S15: Bocksgasse bekommt wieder echte Bäume https://t1p.de/xmolw (Seite nicht mehr verfügbar)
13.09.2023	GT 13.09.2023: Mindestens fünf Bäume für den Johannisplatz in Schwäbisch Gmünd https://t1p.de/d59ci
13.09.2023	RZ 13.09.2023 S13: Echte Bäume besser als Kübelpflanzen
08.09.2023	GT 08.09.2023: Wunschzettel aus Art-Umfrage https://t1p.de/ytcja Waltraud Pfitzer-Stütz und Michael Stütz erhalten Rückmeldung von mehr als 300 Interessierten. Mehr Grün rund um den Marktplatz.
29.03.2023	Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, den 29.03.2023 Tagesordnung: 11.2 Baumfällung Radweg Schwäbisch Gmünd-Waldstetten Protokoll: Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erinnert an seine Anfrage, warum die Bäume am Radweg Richtung Waldstetten gefällt worden seien. Er könne sich nicht vorstellen, dass dies versehentlich geschehen sei. Ihm gehe es nicht darum, jemanden vorzuführen. Es müsse jedoch verhindert werden, dass so etwas nochmals passiere. Er erkundigt sich, woran es liege, dass so etwas passiere. Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man die Abläufe nochmals anschauen müsse. Klar sei, dass das Ergebnis nicht gestimmt habe. Man recherchiere derzeit noch.
18.03.2023	GT 18.03.23: „Omas for Future“ Demo für mehr Bäume und Schatten in der Gmünder Innenstadt.  https://t1p.de/phh9p
02.03.2023	GT 02.03.23: Autos, Bäume, Busse, Radler - Gmünd ringt um die Altstadt https://t1p.de/j90pe
07.02.2023	Leserbrief: Für die Zukunft unserer Enkel braucht es kluge Lösungen https://www.schwaebische-post.de/meinung/leserbriefe/fuer-die-zukunft-unserer-enkel-braucht-es-kluge-loesungen-92073474.html
23.09.2022	GT 23.09.2022 "Fridays for Future" in Gmünd: „Klima ist im Rathaus nicht wichtig“ https://t1p.de/sm459
27.06.2019	RZ 27.06.2019 Demo "Fridays for Future" – Klimaschutz

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse – Bäume
11.02.2012	GT 11.02.2012 „Nicht über die Köpfe hinweg“ „Vor zehn Tagen wurden, ohne die Bürger zu informieren und ohne den Gemeinderat mit einzubeziehen, sechs Bäume gefällt. Wir wollen wissen, wer das veranlasst hat“, ruft Initiator Bernd Schlecker.  Sechs rote Kreuze stehen symbolisch für die gefällten Bäume auf dem Johannisplatz. (foto: Laible)
10.02.2012	GT 10.02.2012 S. 9 Unterschriften und Baumdemo  Unterschriften und Baumdemo Schwäbisch Gmünd. In einer Bürgeraktion, zu der Bernd Schlecker aufruft, werden an diesem Freitag von 15 bis 16 Uhr auf dem Johannisplatz Unterschriften gesammelt, um die Stadtverwaltung zur Aufklärung der Baumfällaktion zu bewegen. Der Protest soll am Samstag von 11 bis 12 Uhr fortgesetzt werden. „Wir, das sind empörte Bürger, die dieses eigenmächtige Vorgehen und die lapidaren Entschuldigungen der Stadtverwaltung ohne jegliche Konsequenzen nicht akzeptieren“, heißt es im Aufruf zum Protest.
10.02.2012	RZ 10.02.2012 Bürger fordern Baum-Neupflanzung in der Bocksgasse https://t1p.de/5szac (Seite nicht mehr verfügbar)  So wie auf dieser Postkarte soll es heute in der Bocksgasse aussehen: Rote X-Kreuze markieren die Stellen der gefällten Bäume. Forderung von Bürgern: Neupflanzung bis zum Mai. rz-repro
09.02.2012	GT 09.02.2012 Oberbürgermeister entschuldigt sich „Ich übernehme die ganze Verantwortung, entschuldige mich“. Die Baumfällaktion auf dem Johannisplatz sei ein unglaublicher Vorfall, der sich nicht wiederholen dürfe. ... „Wir sind eine bürgerorientierte Verwaltung, eine solche Aktion ist nicht unser Stil“, so Arnold. ... Arnold betonte aber die schwierige Situation des Johannisplatzes, vor allem im Bereich zur Bocksgasse hin und am anderen Ende beim früheren „Walfisch“. Es gebe deshalb schon seit 1998 Pläne, den Platz zu verschönern. Wir glauben, dass jetzt der Zeitpunkt für eine solche Diskussion gekommen ist. Arnold sieht auch Grenzen der Kritik und meint damit „Verschwörungstheorien, die besagen, man habe die Bäume wegen des Bühnenbaus für die Staufersaga entfernen lassen“.

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse – Bäume
08.02.2012	Bocksgasse: Fällung der Bäume Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 08.02.2012 - Lfd. Nr. 6 Bekanntgaben „Oberbürgermeister Arnold betont, dass es keinen konkreten Schuldigen gebe, sondern es sich um eine unglückliche Verkettung von Ereignissen handle.“ ... „Stadtrat Hägele/Bündis 90/Die Grünen bemängelt, dass die Fragen unbeantwortet bleiben. Er möchte wissen, wer die Aktion beauftragt habe. Oberbürgermeister Arnold sagt eine schriftliche Beantwortung der Frage zu.“ Sitzung des Bau- und Umweltausschusses / Eigenbetriebsausschusses am Mittwoch, 21.03.2012 - Baumfällarbeiten Bocksgasse Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ausführliche Beantwortung der Anfrage zu den Baumfällarbeiten in der Bocksgasse. Diese Anfrage wurde am 07.02.2012 dem Oberbürgermeister elektronisch übermittelt und bisher nicht zufriedenstellend beantwortet. Stellungnahme der Verwaltung: Über die Baumfällungen in der Bocksgasse wurden der Gemeinderat und die Öffentlichkeit mehrfach und umfassend informiert. Die Verwaltung sieht derzeit keinen weiteren Handlungsbedarf.
08.02.2012	RZ 08.02.2012 OB Richard Arnold übernimmt Verantwortung für die Fehler bei der Baumfällung in der Bocksgasse „Es gibt nicht den einen Schuldigen, deshalb werde ich auch keinen Namen nennen!“, betonte Oberbürgermeister Richard Arnold gestern in Bezug auf die vorschnelle Fällung von Bäumen in der Bocksgasse. Das Ganze sei eine Verkettung von Missverständnissen, für die er die politische Verantwortung trage. Nacht- und Nebelaktionen seien keinesfalls Stil der Verwaltung. Im Rahmen der Landesgartenschaupläne sei es in der Tat ein Thema, die städtischen Plätze aufzuwerten. https://t1p.de/dfcf0 (Seite nicht mehr verfügbar)
07.02.2012	GT 07.02.2012 Stadt räumt Fehler ein Herrman räumt ein, dass „da etwas schief gelauf ist. Man hätte das besser kommunizieren müssen.“ ... Markus Herrmann reagierte auch auf Stimmen aus der Bevölkerung, die sagen, man habe die Bäume für den Tribünenbau der Staufersaga entfernt. „Es gibt seit 2009 Pläne für die Umgestaltung des Johannisplatzes, die sehen eine andere Bepflanzung vor“, sagte der Pressesprecher im Rathaus. Baumgruppen würden eine Baumreihe ersetzen Und es soll eine Platzbeziehung geschaffen werden, mit Bäumen im Bereich der Bocksgasse und gegenüber einer Baumgruppe zwischen Prediger und Gasthaus „Poseidon“. ... „Natürlich werden wir den freien Platz bei Stauferfest und Staufersaga nutzen.“ Die Bepflanzung soll erst anschließend erfolgen.

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse – Bäume
07.02.2012	RZ 07.02.2012 S. 13 Bürger wollen Bäume zurück und denken an aktiven Protest Stadtverwaltung gesteht nun doch Zusammenhang der Rodungsaktion und der Staufersaga ein. Auf nochmalige Nachfrage unserer Zeitung erinnerte gestern Rathaus-Pressesprecher Markus Herrmann: „Schon seit 2008 gebe es Bestrebungen und Überlegungen für eine Neugestaltung des Johannisplatzes, um zwischen Kulturzentrum Prediger und Johanniskirche eine Museums- und Blickachse herzustellen. Hierzu habe man im Rathaus beiderseits eines weitflächigen Johannisplatzes ohne Gewächse zusätzliche Baumbepflanzungen angedacht, um ihn sozusagen grün einzurahmen. Wobei für passende Baumbepflanzungen jedoch zunächst die alten hätten weichen müssen. Und: Ja, es sei in der Tat als gewisser Vorteil der Übergangszeit in die Überlegungen einbezogen worden, die nun abgeholzte Fläche für den Tribünenaufbau der Staufersaga nutzen zu können. Völlig schiefgelaufen, so gesteht Herrmann ein, sei die Kommunikation im Vorfeld dieser Maßnahme.
03.02.2012	GT 03.02.2012 S. 11 Säge für die Gartenschau „Bläse: Neue Gestaltung nur so möglich“ „Im Verwaltungsausschuss gab es Kritik von Stadträten, weil sie zuvor nicht informiert worden waren. ... Neue gestalterische Lösungen für die Landesgartenschau sind nach Worten von Bürgermeister Dr. Joachim Bläse der Grund für die Baumfällarbeiten. betonte jedoch, die Landesgartenschau müsse auch in der Innenstadt Plätze neu und so interessant gestalten, dass 2014 Eintrittsgelder fließen können.
01.02.2012	RZ 01.02.2012 Kahlschlag in der Bocksgasse sorgt für Ärger „...Die Nachfragen und Beschwerden der Stadträte gipfelten gestern in der Feststellung: Nicht einmal die zuständige Baumkommission des Gemeinderats war von der Baum-Fällaktion der Stadtverwaltung informiert....“ https://t1p.de/b0mus (Seite nicht mehr verfügbar)  Morgens wurde mit den Arbeiten begonnen.  Am Mittag war alles vorbei.  Auch die Linde wurde gefällt. Foto: bt Foto: bt

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse – Bäume
2023	 Quelle: M. Stütz, 04.2023
1990	 Quelle: Stadtarchiv 17.05.1990

Jahr	Johannisplatz / Bocksgasse – Bäume
??	Die Sitzgruppen Johannisplatz wurde schon abgebaut. Der genaue Zeitpunkt konnte bisher nicht ermittelt werden.  Quelle: Hubert Minsch, 2009
Links	https://klimainitiative-gd.de https://omasforfuture.de/regionalgruppen/schwaebisch-gmuend

4 Mehr Grün für die Gmünder Innenstadt

4.1 Grüne Urbanität - „Bäume für die Innenstadt“

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
27.06.2023	RZ 27.06.2023 OB Arnold „Klimaschutz ist ab sofort Chefsache“ – Einrichtung eines Klimarats Antrag der Linken „Klimanotstands-Erklärung“ → Abgelehnt (14 ja / 26 Nein)
25.05.2023	GT 25.05.2023 Wo verträgt die Gmünder Innenstadt Bäume? Lucca Strecker und Lukas Brendle stellen im Showroom in der Bocksgasse 16 ihr Modell für eine partizipative Stadtbegrünung vor • https://parcitypate.com • https://www.gmuender-tagespost.de/ostalb/schwaebisch-gmuend/wo-vertraegt-die-gmuender-innenstadt-baeume-92301369.html
20.05.2023	RZ 20.05.2023 Stadtbäume in Gmünd: Mehr als 1400 Pflegefälle angestaut https://remszeitung.de/2023/5/20/stadtbaeume-in-gmuend-mehr-als-1400-pflegefaelle-angestaut/ (Seite nicht mehr verfügbar)
07.03.2023	GT 07.03.2023 Beschluss nochmals überdenken https://t1p.de/cvmqi Schwäbisch Gmünd. Der Ortsvorstand der Linken kritisiert die zurückliegende Entscheidung des Gmünder Gemeinderates im Zusammenhang mit der „Grünen Urbanität“. Auch wenn im Großen und Ganzen viele gute Ansätze in dem Programm enthalten seien, so der Ortsvorstand, sei es „einfach unglaublich“, dass der Gemeinderat dem Kompromissantrag der Linken-Fraktion nicht gefolgt sei. Dieser sah vor, dass man sich angesichts der Veranstaltungen auf dem Johannisplatz und dem Marktplatz nochmals konkret Gedanken mache, wie man mehr Bäume und Veranstaltungen unter einen Hut bekomme. Doch dass eine Mehrheit des Gemeinderates darüber nicht mal mehr sprechen wolle, sei „ein absolutes Unding und angesichts des immer weiter voranschreitenden Klimawandels und heißer Sommertage nicht vermittelbar“.
02.03.2023	GT 02.03.2023 Bäume vor dem Gmünder Rathaus Elf Initiativen starten am 18. März eine symbolische Aktion für mehr Grün auf dem Gmünder Marktplatz. .. Gmünds Gemeinderat hat vor drei Wochen bei der Verabschiedung der „Leitlinien zur nachhaltigen Freiraumentwicklung“ unter dem Titel „Grüne Urbanität. Innenstadt Schwäbisch Gmünd“ Bäume für den Marktplatz abgelehnt. Ein Argument dabei war, dass sich Bäume auf dem Marktplatz nicht mit Veranstaltungen auf dem Marktplatz vereinbaren lassen. Die Stadträte lehnten mit Stimmen von CDU, FDP, Bürgerliste und Freie Wähler Frauen einen Antrag der Linke-Fraktion ab, eine Entscheidung über Bäume auf dem Marktplatz und dem Johannisplatz aus den Leitlinien auszuklammern. Schon vor, aber auch nach dieser Ratsentscheidung entwickelte sich dies zu einem jüngst in der Bürgerschaft am meisten diskutierten Themen. Den Aufruf der „Omas for Future“ unterstützen die Klimainitiative Gmünd, Weltladen, Stadtjugendring, Fridays for future, BUND Ostwürttemberg, unverpackt Gmünd, Naturschutzbund NABU Gmünd, die Grünen, die Linke, das Kulturcafé Paletti und Animal Rights Watch ARIWA Ostwürttemberg.

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
08.02.2023	Grüne Urbanität Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 08.02.2023 Tagesordnungspunkt 9: Grüne Urbanität öffentlicher Raum Innenstadt Schwäbisch Gmünd hier: Leitlinien zur nachhaltigen Freiraumentwicklung Link zum Protokoll: https://t1p.de/mn7dv Nach der Sitzungsunterbrechung stellt Stadtrat Fritz/DIE LINKE den Antrag, getrennt abzustimmen und die Bereiche Johannisplatz, Bocksgasse und Marktplatz herauszunehmen. Der Antrag wird mit 17 Für-Stimmen und 27 Gegenstimmen abgelehnt. Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Arnold den Beschlussantrag der Verwaltung, wie in der Vorlage 011/2023 aufgeführt, zur Abstimmung Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich (13 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden Beschluss: Der vorgeschlagenen Programmatik zur weiteren Entwicklung der Fokusbereiche nach Priorisierung und Beratung in den Gremien wird grundsätzlich zugestimmt. Weitere Links: • https://bi.schwaebisch-gmuend.de/vo0050.asp?_kvonr=6066 • https://www.schwaebisch-gmuend.de/veranstaltung/20040.html • https://www.gmuender-tagespost.de/ostalb/schwaebisch-gmuend/gmuends-gruene-to-do-liste-parkplaetze-aufloesen-baeume-pflanzen-und-eine-wasserflaeche-92067069.html GT 03.02.2023 Das Konzept: Wo und wie in Gmünd neues Grün entstehen könnte. Johannisplatz: Mobile Bäume? Planer Jochen Köber hält die Wiederbelebung der vier früheren Baumstandorte im Grundsatz für eine gute Idee. Aber: „Es gibt die Bühne der Staufersaga, und das gibt einen Konflikt, den müssen wir diskutieren“, so Köber. Marktplatz: Veränderung am unteren Marktplatz: Fläche mit Wasserfontänen, vor allem für Kinder, im Bereich des heutigen Buswartehäuschens eine von Grün überdacht Ruhezone, insgesamt sieben Bäume. Gestrichen aus dem Plan: die mittige Baumreihe mit 15 Bäumen. Katharinenstraße: Parkplätze zugunsten von Bäumen auflösen Münsterplatz: „Grüne Fugen“ im Pflaster, analog zum Friedhof, der sich im Mittelalter L-förmig vor dem Hauptportal und der Südseite der Kirche ausgedehnt hat Schmiedgassen: Ein Ort zum Wohnen, mit weniger Parkflächen, stattdessen Vorgärten und Bäume. Am Schmiedturm geplant: „ein kleines Zauberwäldchen“. Aalenerstraße/Tunneleingang: mehr Bäume, etwa an der Herrgottsruhkapelle Marktgäble: ein Einzelbaum Paradiesstraße: neue Bäume und Anlage von „grünen Streifen“ Schillerstraße: Bäume statt Parkflächen, Schaffung von „Verweilorten“ Lorcher Straße: Schaffung einer Allee als Stadteingang Kapellgasse: Weil kein Platz für Bäume ist, „Vertikales Grün“, das an Fassaden oder Drahtgestellen wächst Turniergraben: Aufwertung von verschiedenen Gartenräumen, besonders rund um

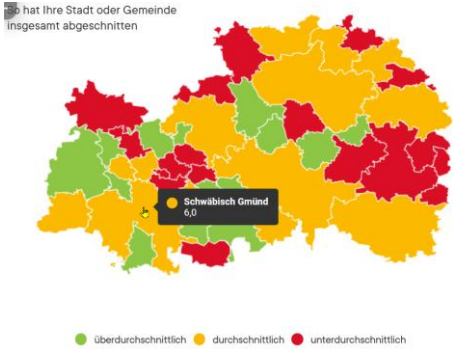
Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
08.02.2023	den Augustiner Bocksgasse/Augustinerstraße: Einzelbäume an der Einmündung von Querstraßen GT 08.02.2023 Gemeinderat beschließt Konzept - ist die Option „mehr Bäume“ vom Tisch? https://t1p.de/6qswm Der Gemeinderat verabschiedet das Konzept zur „Grünen Urbanität“. Linke-Fraktion scheitert mit dem Antrag, das Thema Bäume auf Johannisplatz und Marktplatz vorerst auszuklammern. Ich danke Ihnen, dass ich jetzt handeln kann“, sagt Oberbürgermeister Richard Arnold, als der Beschluss feststeht. Die Leitlinie für mehr Grün in der Stadt ist beschlossen: Der Gemeinderat hat das Konzept zur „Grünen Urbanität“ verabschiedet. Offen bleibt, ob damit eine Vorentscheidung gegen weiterreichende Bepflanzung mit Bäumen auf dem Markt- und Johannisplatz gefallen ist. Klar ist: Im Konzept, wie es Grünplaner Jochen Köber vor einer Woche vorgestellt hatte, ist keine Wiederbepflanzung der alten Baumstandorte auf dem Johannisplatz enthalten. Auf dem Marktplatz ist in den Plänen keine Baumreihe vorgesehen, wie sie etwa von der Klimainitiative und „Omas für future“ gefordert wird. Den Meinungsverschiedenheiten liegt ein Zielkonflikt zugrunde, den Touristik- und Marketing-Geschäftsführer Markus Herrmann eine Woche zuvor im Bauausschuss aus seiner Sicht dargestellt hatte: Neue Bäume auf dem Johannisplatz wären der Staufersaga-Tribüne im Weg, eine Reihe Bäume auf dem Marktplatz dem Stadtfest und dem Weihnachtsmarkt, so Herrmanns Argumentation. Dieser schloss sich Dr. Peter Vatheuer (FDP/FVW) klar an: „Wir werden keine Maßnahmen unterstützen, die die Qualität der Veranstaltung schädigen.“ Und: „Der Antrag der Linken ist nicht sachdienlich, er ist politischem Aktionismus geschuldet.“ Martin Bläse (CDU) sah keinen weiteren Bedarf an Untersuchungen zu Bäumen und Veranstaltungsflächen: „Ich verstehe den Antrag nicht wirklich inhaltlich; das ist detailliert alles aufgearbeitet.“

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
08.02.2023	RZ 08.02.2023 Gmünd: Ein Bürgerbegehren für Bäume? https://remszeitung.de/2023/2/8/gmuend-ein-buergerbegehren-fuer-baeume (Seite nicht mehr verfügbar) Der Gmünder Gemeinderat soll am Mittwoch die Leitlinien für die grüne Urbanität beschließen. Im Vorfeld nehmen mehrere Initiativen Stellung. Die Gmünder Klimainitiative hält das Konzept der grünen Urbanität in großen Teilen für zukunftsweisend. Es sei ein tolles Arbeitspapier für die kommenden Jahre, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung. Wichtig sei die konsequente Umsetzung, um das Stadtklima für die Menschen erträglich zu machen. Dies entbinde die Stadt aber nicht, konsequente Maßnahmen zum Erreichen des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 zu ergreifen. Für „nicht ausreichend“ hält die Klimainitiative die Pläne für Bäume auf dem unteren und mittleren Marktplatz, in der Bocksgasse und auf dem Johannisplatz. Dort werde es durch den dunklen Pflasterbelag beinahe unerträglich heiß. Daher solle ausgelotet werden, die „notwendige“ Begrünung und Veranstaltungen unter einen Hut zu bringen. Sollte es zu keinem Ergebnis kommen, behält sich die Klimainitiative vor, ein Bürgerbegehren zu initiieren. Das Konzept sei ein erster Schritt, müsse aber größer gedacht werden, heißt es in einer Stellungnahme der Omas for future. Die Gmünder Regionalgruppe fordert als „Vision einer enkeltauglichen Zukunft“ Bäume auf dem Marktplatz. Feste und Märkte könnten in deren Schutz stattfinden, Menschen könnten gemeinsam Zeit in einer grünen Innenstadt genießen, in der sich Vögel, Bienen und Schmetterlinge tummeln. Aus Sicht der Omas und Opas for Future muss alles getan werden, um die Erderwärmung zu stoppen. Aber: „Im heißesten Sommer seit der Wetteraufzeichnung 2022 haben wir es ganz anders erlebt. Es war so drückend heiß in der Innenstadt, dass man tagsüber die Flucht ergriffen hat und der Marktplatz wie ausgestorben war.“ Kinder hätten sich an heißen Rutschen verbrannt und unter den Sonnenschirmen der Gastronomie habe sich die Hitze gestaut. Auch der Vorstand des ADFC meldet sich zu Wort. Der Fahrradfahrerclub begrüßt die Pläne, die Innenstadt menschenfreundlicher zu gestalten, und fordert ein Verkehrskonzept, damit Fußgänger, Rad- und Kraftverkehr sowie ÖPNV, möglichst konfliktfrei und mit einem hohen Sicherheitsgefühl miteinander in der Stadt harmonisieren können. Indessen kündigt die Linken-Fraktion einen Antrag für ein ergänzendes Konzept an, um Baumpflanzungen unter Berücksichtigung von Veranstaltungen auf dem Marktplatz und der östlichen Bocksgasse/dem Johannisplatz zu ermöglichen. Der Gemeinderat tagt am Mittwoch ab 16 Uhr im Leutze-Saal des CCS Stadtgarten.

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
07.02.2023	GT 07.02.2023 Der Debatte fehlt die Tiefe https://t1p.de/ec3tz Michael Länge über Bäume auf dem Marktplatz. Bäume auf Gmünds Marktplatz: Es geht nicht mehr ums „Ob“. Nur noch um „welche, wie viele und wo“. Eigentlich müssten Gmünds Stadtspitze und Stadträte spätestens seit dem Sommer 2022 so denken. Eigentlich! Ist aber nicht so. Die Planung, über die der Gemeinderat an diesem Mittwoch entscheidet, sieht am unteren Marktplatz ein paar Linden vor, die langfristig das Dach für auf Busse Wartende tragen. Und Wasserspiele. Das war's. Keine Baumreihen. Und auch keine Baumreihe. Dabei ist gewiss: Bäume kühlen. Auch – oder gerade – im steinernen Architekturmuseum Gmünd. Die Vielfalt der Stimmen (lesen Sie dazu „Bäume auf dem Marktplatz – ja oder nein?“) rät zum Kompromiss. Der könnte so beginnen: Das Marktplatzthema aus der „Grünen Urbanität“ ausklammern und gesondert beraten. Dabei ins Detail gehen: Welche Veranstaltungen sind mit welchen Bäumen auf dem Marktplatz machbar. Hand aufs Herz, liebe Stadträte: Darüber wissen Sie noch viel zu wenig. Erinnern Sie sich an den Sommer 2016: Stauerzug. Erdrückende Hitze in der Stadt. Wenig Zuschauer. Nützt niemand.
07.02.2023	GT 07.02.2023 Bäume am Gmünder Marktplatz – ja oder nein? https://t1p.de/4np6j  Stadträte entscheiden an diesem Mittwoch über Grün in der Innenstadt und so auch über Gmünds gute Stube. Schwäbisch Gmünd. Gmünds Gemeinderat entscheidet an diesem Mittwoch über die Leitlinien für Grün in der Innenstadt. Dazu gehört auch die Frage, ob auf dem Marktplatz Bäume gepflanzt werden oder nicht. Dazu haben sich in den vergangenen Tagen viele Bürger zu Wort gemeldet. Vertreter von BUND, Omas for Future oder auch Leser haben Bäume auf dem Marktplatz befürwortet. Der Chef der Gmünder Tourismus- & Marketing GmbH, Markus Herrmann, sagt, dass mit Bäumen in einer oder zwei Reihen zwischen Marienbrunnen und unterem Marktplatz „bestimmte Veranstaltungen nicht mehr machbar“ seien. Der Vorstand des Gmünder Handels- und Gewerbevereins HGV will keine Veranstaltungen im Zentrum verlieren und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität steigern. Dazu könnten auch Bäume auf dem Marktplatz gehören. 30 Personen, unter ihnen Innenstadthändler, haben im Sommer 2022 eine Unterschriftenaktion der Inhaberin des Kerzenladens in der Nikolausgasse, Isolde Schirle, unterschrieben, nach der sie gegen eine „dichte Baumbepflanzung“ des Marktplatzes sind. „Dicht“ definierte Schirle damals als „zweireihig“. Der Stuttgarter Landschaftsarchitekt Jochen Köber indessen, der die „Grüne Urbanität“ für Gmünd entwickelt hat, erläuterte am Montag auf GT-Anfrage, weshalb er für den Marktplatz ursprünglich Bäume vorgesehen hatte, in einem weiteren Entwurf davon jedoch Abstand genommen hatte: „Wir hatten in unseren ersten Varianten auch Bäume auf dem Marktplatz dargestellt und die Standorte mit der Verwaltung diskutiert.“ Dann sei das Büro gebeten

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
	worden, „die Flächen der Veranstaltungen mit den Baumstandorten zu überlagern“. Und weiter: „Damit waren die Standorte in Frage gestellt, weil sie mit den Veranstaltungen in der bisherigen Form nicht kompatibel sind.“ Köber, der nun Wasserspiele und eine Lindengruppe vorschlägt, hat die Stadträte vergangene Woche so wahrgenommen, dass „beim Marktplatz dies der zentrale Diskussionspunkt unter allen Akteuren war, die zum Teil mit auf dem Podium saßen“. Die Frage, ob die Veranstaltungen an die Bäume angepasst werden sollen oder nicht, könne nur in der Stadt diskutiert und entschieden werden, sagte Köber. Und weiter: „Und wie ich manche Mitglieder des Stadtrats verstanden habe, möchten sie diese Diskussion führen.“

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
03.02.2023	GT 03.02.2023 Gemeinderat beschließt Konzept - ist die Option „mehr Bäume“ vom Tisch? https://t1p.de/q8fs7 Der Gemeinderat verabschiedet das Konzept zur „Grünen Urbanität“. Linke-Fraktion scheitert mit dem Antrag, das Thema Bäume auf Johannisplatz und Marktplatz vorerst auszuklammern. Schwäbisch Gmünd Ich danke Ihnen, dass ich jetzt handeln kann“, sagt Oberbürgermeister Richard Arnold, als der Beschluss feststeht. Die Leitlinie für mehr Grün in der Stadt ist beschlossen: Der Gemeinderat hat das Konzept zur „Grünen Urbanität“ verabschiedet. Offen bleibt, ob damit eine Vorentscheidung gegen weiterreichende Bepflanzung mit Bäumen auf dem Markt- und Johannisplatz gefallen ist. Klar ist: Im Konzept, wie es Grünplaner Jochen Köber vor einer Woche vorgestellt hatte, ist keine Wiederbepflanzung der alten Baumstandorte auf dem Johannisplatz enthalten. Auf dem Marktplatz ist in den Plänen keine Baumreihe vorgesehen, wie sie etwa von der Klimainitiative und „Omas für future“ gefordert wird. Vor dem Beschluss des Konzepts, das mögliche Begrünungsmaßnahmen für insgesamt dreizehn Fokusbereiche in der Stadt enthält, war die Fraktion der Linken mit einem Antrag gescheitert: Sebastian Fritz machte sich dafür stark, die strittigen Plätze Marktplatz und Johannisplatz aus dem Beschluss auszuklammern. Seine Forderung: „dass man sich noch einmal konstruktiv und zielgerichtet zusammensetzt und schaut, wie man alles unter einen Hut bringt, und zwar konkret mit Plänen zu einzelnen Veranstaltungen“. Doch der Antrag wurde mit den Stimmen von CDU, FDP, Bürgerliste und Freien Wähler Frauen abgelehnt; Linke, Grüne und SPD hatten sich (bis auf eine Enthaltung von Karl-Andreas Tickert) dafür ausgesprochen. Zuvor hatte sich Oberbürgermeister Richard Arnold klar gegen eine Ausklammerung positioniert: Der Antrag führe dazu, „dass wir das Konzept als Rumpf verabschieden“, so Arnold. Er schlage vor, es nun auf den Weg zu bringen“. Es sei ja ein „Leitbild“, keine unverrückbare Planung: „Im Detail kann das Ganze angereichert werden.“ Aber womit? Mit ein wenig Grün hier und da, an Fassaden, in Blumenkübeln – oder doch mit einer zusätzlichen Anzahl an Bäumen? Das wurde nicht explizit geklärt an diesem Abend. Was Gabriel Baum (Grüne) befürchtet, sagte er zu Richard Arnold: „Sie sprechen von den Leitlinien und es wird schon klar, der Marktplatz soll so gestaltet werden, also ohne Bäume.“ Den Meinungsverschiedenheiten liegt ein Zielkonflikt zugrunde, den Touristik- und Marketing-Geschäftsführer Markus Herrmann eine Woche zuvor im Bauausschuss aus seiner Sicht dargestellt hatte: Neue Bäume auf dem Johannisplatz wären der Stauersaga-Tribüne im Weg, eine Reihe Bäume auf dem Marktplatz dem Stadtfest und dem Weihnachtsmarkt, so Herrmanns Argumentation. Dieser schloss sich Dr. Peter Vatheuer (FDP/FVW) klar an: „Wir werden keine Maßnahmen unterstützen, die die Qualität der Veranstaltung schädigen.“ Und: „Der Antrag der Linken ist nicht sachdienlich, er ist politischem Aktionismus geschuldet.“ Die SPD-Fraktionsvorsitzende Sigrid Heusel zog den Gegensatz Bäume versus Veranstaltung in Zweifel: „Es geht hier nicht um ein Entweder-oder, sondern um ein Sowohl-als-auch.“ Heusel weiter: „Wir meinen, dass sich ein Kompromiss zwischen Bäumen und Veranstaltungen finden lässt – wenn man nur will.“ Martin Bläse (CDU) sah keinen weiteren Bedarf an Untersuchungen zu Bäumen und Veranstaltungsflächen: „Ich verstehe den Antrag nicht wirklich inhaltlich; das ist detailliert alles aufgearbeitet.“ Stadträtin Karin Rauscher (FWF) meinte abschließend: „Lasst uns doch mit dem beginnen, was unstrittig ist, dann hätten wir auch Zeit, dass wir das noch einmal ausführlich diskutieren. Ich appelliere: Man muss den Gemeinderat mit einbinden, und auch die Bevölkerung.“ Vor der Sitzung hatten sich Mitglieder der Klimainitiative und „Omas für future“ für mehr Bäume ausgesprochen. Sie hoffe auf einen guten Kompromiss, meinte Klimainitiative-Sprecherin Teresa Spath. Ein Bürgerbegehren sei für die Initiative nur ein letztes Mittel, das man erst einmal nicht anstrebe.

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
2022	https://www.gmuendfuermorgen.de/gmuenderagenda2030.html Geschäftsordnung AGENDA 2030 Arbeitskreise der Stadt Schwäbisch Gmünd (29.04.2022) §1 Aufgaben: Die AGENDA 2030 –Arbeitskreise begleiten Stadtverwaltung und Gemeinderat auf dem Weg hin zur nachhaltigen Stadtentwicklung GMÜND 2035 inklusive des Ziels einer klimaneutralen Stadt bis 2035. Sie sind das Bindeglied zwischen engagierten Einwohnern, Stadtverwaltung und dem Gemeinderat und sprechen Empfehlungen an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat aus. Zusätzlich setzten sie eigene Projekte in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung um. - AK Klimarat: Zielsetzung: Energiewende - AK Mobilität: Zielsetzung: Mobilitätswende - AK Eine Welt: Zielsetzung: Globale Verantwortung
29.07.2022	GT 29.07.2022 Gmünder wollen mehr Grün, eine Markthalle und sichere Plätze https://t1p.de/jadto Ergebnisse und Kommentare vom Ostalbcheck: Was Gmünderinnen und Gmünder an ihrer Stadt gut finden, was besser werden soll, was sie sich noch wünschen. Mehr als 1400 Menschen haben allein in Gmünd mitgemacht, abgestimmt und kommentiert. Einen häufig genannten Wunsch, den viele Teilnehmer teilen, drückt jemand so aus: „Wieder schöne gepflanzte Bäume in der Innenstadt.“ Oder: „Mehr echtes Stadtgrün statt mobiler Bäumchen.“ https://www.schwaebische-post.de/ostalb/ostalbcheck-ergebnisse/  hat Ihre Stadt oder Gemeinde insgesamt abgeschnitten Schwäbisch Gmünd 6,0 überdurchschnittlich durchschnittlich unterdurchschnittlich

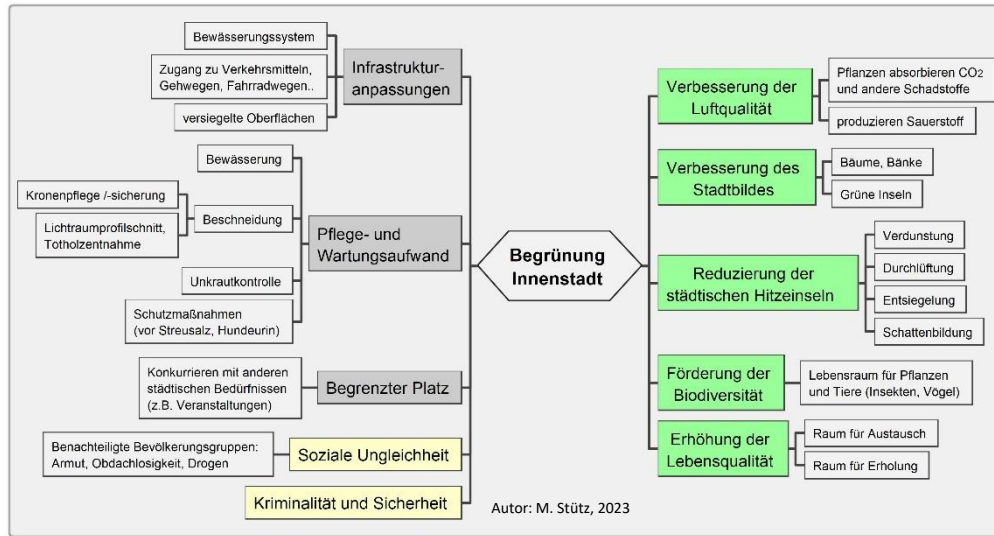
Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
23.07.2022	GT 23.07.2022 Jeder Baum mehr tut Gmünds Altstadt gut https://t1p.de/f2e1f <i>Michael Länge über Bäume auf dem Marktplatz.</i> Die Diskussion über Bäume auf dem Marktplatz kann nur der Anfang einer Diskussion über viel mehr Grün in der Gmünder Innenstadt sein. Dabei ist beim Marktplatz heute schon klar: Es kann nicht mehr um die Frage gehen, ob dort Bäume gesetzt werden. Sondern nur noch um deren Anzahl. Bäume, dazu gibt es viele Zahlen, haben eine kühlende Wirkung. Sie entziehen der Luft Wärme, um in Blättern befindliches Wasser zu verdunsten. Dadurch kühlt die Luft ab. Wer in diesen Tagen auf dem offenen Feld joggt und von dort in einen Wald wechselt, spürt die kühlende Wirkung am eigenen Leib. Deshalb: Jeder Baum mehr tut dem steinernen und sich deshalb immer mehr erhaltenden Architekturmuseum Gmünd gut. Mehrfach war an dieser Stelle die Rede vom Flächenverbrauch. Ob für das klimaneutral geplante Gewerbegebiet Aspen, ob für das Pflegeheim auf dem Rehenhof, immer wieder braucht es dabei den Kompromiss. Dieser ist auch bei der Diskussion über Bäume auf dem Marktplatz erforderlich. Es muss kein Laubwald am Oberen Marktplatz sein. Aber klug gesetzte Bäume vom Marienbrunnen bis zum Unteren Marktplatz ermöglichen Feste und können Sonnenschirme der Gastronomen ersetzen, die mitnichten die kühlende Wirkung der Bäume haben. Die 25 Händler und Gastronomen, die gegen eine „dichte Baumbepflanzung“ auf dem Marktplatz unterschrieben haben, mögen sich an den Stauferzug 2016 erinnern. Erdrückende Hitze in der Innenstadt. Die Zuschauer in großen Mengen blieben aus. Deshalb: Bäume verhindern nicht, dass Menschen in die Stadt kommen. Im Gegenteil: Sie steigern die Aufenthaltsqualität.
08.2021	 RZ-12.08.2021: Johannisplatz Gmünd - Sitzbänke für Baumkübel https://t1p.de/g5grm (Seite nicht mehr verfügbar) Bitte Platz nehmen: Baumkübel auf dem Schwäbisch Gmünder Johannisplatz haben am Mittwoch Sitzbänke bekommen. Man habe mit der Montage etwas gewartet, sagt Markus Herrmann, Sprecher der Gmünder Stadtverwaltung. Grund waren Preise und Lieferzeiten auf dem Holzmarkt.
07.2021	Mobile Bäume für die Innenstadt „Wanderbaumallee Schwäbisch Gmünd“   https://t1p.de/hp8f9 https://t1p.de/f3aor https://t1p.de/hl3m1

Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
07.2021	RZ 06/07.07.2021 Mobile Bäume auf dem Johannisplatz Schwäbisch Gmünd https://t1p.de/f3aor (Seite nicht mehr verfügbar)  RZ 20.04.21 Gmünder Innenstadt: Die „mobilen Bäume“ sind im Anmarsch https://t1p.de/bxa95 (Seite nicht mehr verfügbar)
11.2020	KoZ 18.11.2020 Kornwestheim Der Baum meldet sich, wenn er durstig ist Über einen Sensor wird die Bodenfeuchte im Erdreich neben dem Baum gemessen und per Funknetzwerk an die Stadtgärtnerei weitergeleitet. Programme können zudem den Wasserbedarf ausrechnen und sollen künftig Routen ersinnen, damit die Fahrzeuge der Stadtgärtnerei effizient und zeitsparend unterwegs sein können. https://t1p.de/hrfux
2019	RZ 27.06.2019 Klimaschutz: OB Richard Arnold präsentiert Aufgabenkatalog – „GMÜNDER Agenda 2030 – Gemeinsam zur Klimaneutralität“ https://t1p.de/69hyq (Seite nicht mehr verfügbar)
2020	Gmünd 2020 – Agenda für eine nachhaltige Stadtentwicklung – Seite 10 bzw. 24  Aus diesen fünf Entwicklungen folgt: Die Zukunftsfähigkeit hängt wesentlich davon ab, dass: „... die Stadt sich durch eine hohe Lebensqualität dank Kultus, Sport, Einkaufsmöglichkeiten, gesunder Umwelt und schöner natürlicher Landschaft auszeichnet“ Handlungsfeld Urbanität – Aufgaben und Projekte „1 ... Aufenthaltsqualität in öffentlichen Plätzen sowie den renaturierten Josefsbach und die Rems als öffentliche Erlebnisräume.“
2021	Grüne Stadt in heißen Zeiten: Linden für den unteren Marktplatz in Schwäbisch Gmünd  Eine Montage des Bund Ostwürttemberg zeigt, wie Bäume auf dem Gmünder Marktplatz aussehen. © BUND https://t1p.de/oqhhd
09.2012	RZ 13.09.2012: Zustand und Belastung der Bäume in der Innenstadt unter die Lupe genommen → Die Hauptursache für das schlechte Gedeihen der Bäume im

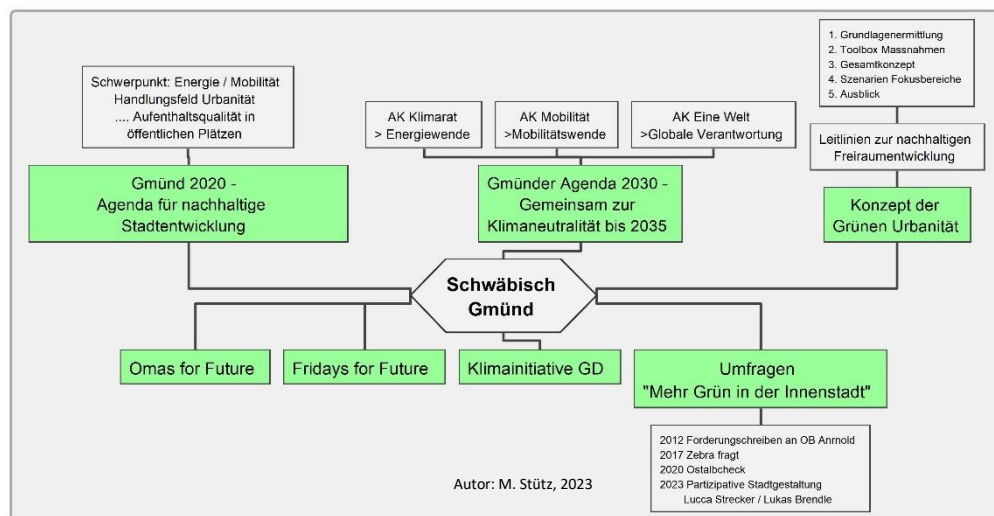
Jahr	Informationen zu „Bäume für die Innenstadt“
	Altstadtbereich liegt vor allem am Stadtklima. https://t1p.de/dgwxd (Seite nicht mehr verfügbar)

5 Weitere Informationen

5.1 Mindmap Begrünung Innenstadt



5.2 Mindmap Vorhaben der Stadt Schwäbisch Gmünd



5.3 Kosten 2023, 2024 Grünflächenpflege, Baumpflege

Kurzprotokoll über die öffentliche Sitzung

des Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschusses/Betriebsausschusses für Stadtentwässerung
am Mittwoch, den 01.03.2023
im großen Sitzungssaal des Rathauses

zu 6 Vergabe der Grünflächenpflege 2023 und 2024 mit Option auf 2025
Vorlage: 035/2023

Beschluss:

Die Grünflächenpflege vom 01.04.2023 bis 31.10.2024, mit der Option auf ein Jahr Verlängerung (alle Preisangaben inkl. MwSt) wird vergeben an:

- Los 3: Grünflächenpflege an städtischen Gebäuden an die Firma Grün in Form, Giengen, zum Preis von 24.753,18 EUR pro Jahr.
- Los 7: Grünflächenpflege an Kindergärten an die Firma Grün in Form, Giengen, zum Preis von 38.691,48 EUR pro Jahr.
- Los 9: Grünflächenpflege an Straßen A an die Firma Grün in Form, Giengen, zum Preis von 60.320,36 EUR pro Jahr.
- Los 10: Grünflächenpflege an Straßen B an die Firma Gunst & Tomesch, Iggingen, zum Preis von 72.697,79 EUR pro Jahr

Gesamtsumme: 196.462,81 Euro (inkl. MwSt.)

Kurzprotokoll über die öffentliche Sitzung

des Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschusses/Betriebsausschusses für Stadtentwässerung
am Mittwoch, den 17.05.2023
Treffpunkt: Eingang der Mozarthalle Hussenhofen, Steinweg 9, 73527 Schwäbisch Gmünd

zu 4 Konzeption Baumpflege 2023
Vorlage: 072/2023

Beschluss:

1. Dem überplanmäßigen Budget im laufenden Haushaltsjahr 2023 für die Baumkontrolle und Baumpflege durch Fremdfirmen wird wie folgt zugestimmt.

a) Budget für Baumkontrollen an min. 5.000 Bäumen:	42.500 Euro
brutto	
b) Budget für min. 300 Baumpflege-Maßnahmen:	60.000 Euro
brutto	

Benötigtes Gesamtbudget: 102.500 Euro brutto

2. Die Leistungen werden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung vergeben.

5.4 Protokoll Baumfällung Radweg Schwäbisch Gmünd- Waldstetten

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 29.03.2023
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

zu 11.2 Baumfällung Radweg Schwäbisch Gmünd-Waldstetten

Protokoll:

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erinnert an seine Anfrage, warum die Bäume am Radweg Richtung Waldstetten gefällt worden seien. Er könne sich nicht vorstellen, dass dies versehentlich geschehen sei. Ihm gehe es nicht darum, jemanden vor-

17

zuführen. Es müsse jedoch verhindert werden, dass so etwas nochmals passiere. Er erkundigt sich, woran es liege, dass so etwas passiere.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man die Abläufe nochmals anschauen müsse. Klar sei, dass das Ergebnis nicht gestimmt habe. Man recherchiere derzeit noch.

5.5 Artikel und Links zum Thema „Zeiselberg“

11.2023	RZ 06.11.2023 S15 Zeiselberg-Gastronomie: Warum zahlt eigentlich die Stadt für die Bodenplatte?
09.2023	RZ 27.09.2023 S17 Zeiselberg: Baumaschinen statt Bierkrüge
2019	 http://zeiselberg.info/plaene/ https://www.schwaebisch-gmuend.de/zeiselberg.html https://t1p.de/smt91
2018	GT 08.01.2018: Erdarbeiten am Zeiselberg beginnen https://t1p.de/yhr7s RZ 07.02.2018: Zeiselberg: Spannende Gmünder Gartenschau-Baustelle https://t1p.de/c2ao4

5.6 Artikel zum Thema Grüne Urbanität

2023	RZ 13.12.21 https://t1p.de/ew8qa (Seite nicht mehr verfügbar) Mehr urbanes Grün in Schwäbisch Gmünd – aber wo und wie? RZ 24.01.23 https://t1p.de/xahlg (Seite nicht mehr verfügbar) Was ist „grüne Urbanität“ und wie grün soll Gmünd werden? RZ 02.02.23 https://t1p.de/yymnv (Seite nicht mehr verfügbar) Grüne Urbanität“: Kommt auf den Marktplatz ein Wasserspielplatz? GT 24.03.22 https://t1p.de/0bz64 Bäume quer über den Gmünder Marktplatz? GT 01.02.23 https://t1p.de/uqeqd Streitfall Gmünder Marktplatz: Buden oder Bäume? Schwäbisch Post 05.02.23 https://t1p.de/3hdak Bäume auf dem Marktplatz - ja oder nein? Schwäbisch Post 03.02.23 https://t1p.de/ye6qd Gmünds grüne To-do-Liste: Parkplätze auflösen, Bäume pflanzen und eine Wasserfläche Bürgerinformationssystem https://bi.schwaebisch-gmuend.de/info.asp
------	--